

Helle Grautöne spielen bei Bodenbelägen aktuell eine Rolle.

Bild: Egger



**Junge Dekore**

Mit der Neuauflage der Floorline Kollektion entspricht Egger den Wünschen seiner Kunden: Ein erweitertes Dekorspektrum deckt sämtliche Trendthemen im Wohn- und Einrichtungsbereich ab. Bei der Orientierung über die Kollektion hilft eine klare, übersichtliche Gliederung in neun Kategorien. Insgesamt 75 innovative Produkte mit vielen komplett neu entwickelten Dekoren bieten Designs von klassisch bis modern. Mit aktuellen Themen wie Weiß und Grau setzt Floorline farbliche Akzente, Eiche und exotische Hölzer wie Curupay stechen bei den Holzreproduktionen hervor. Auch Fantasiedesigns spielen eine wichtige Rolle. Mit jugendlich-frischen Dekoren wie „Pimp your Floor“ und „Dots“ spricht Floorline vor allem die Zielgruppe „Junges Wohnen“ sowie den Objektbereich an. Ergänzend gibt es die bewährten silenzio Unterlagsmatten nun nicht nur in Stärken von nun 2,5 mm, sondern erstmals auch in 4 mm. Neu sind zudem die Produkte mit zweiseitigen schwarzen Fasern, die den Look eines Schiffsdecks simulieren.

|| bba-Infoservice 561

Umbau einer Werkshalle in Moers: Die Fahrbahnplatte wurde mit ComBAR bewehrt.

Bild: Schöck Bauteile GmbH



**Tragende Bewehrung**

Der jetzt allgemein bauaufsichtlich zugelassene ComBAR-Stab mit einem Nenndurchmesser von 16 mm ermöglicht das Bauen tragender flächiger Bewehrungen unter Last in extrem dünnen Betonbauteilen. Aufgrund seiner mechanischen Eigenschaften und seines Verbundverhaltens sind dauerhafte tragende Bauwerke in Massivbauweise realisierbar. Das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) hat die erste Teilzulassung für den dauerhaften Einsatz eines Bewehrungsstabes aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) erteilt. Die Sonderbewehrung von Schöck besitzt ähnliche Verbundeigenschaften wie Betonstahl und kann dauerhaft tragend unter Last eingesetzt werden. Im Gegensatz zu Betonstahl ist das Produkt resistent gegenüber Chemikalien, Magnetismus und elektrischen Strom. Eine Zugfestigkeit von über 1 000 N/mm<sup>2</sup> und eine sehr niedrige Wärmeleitfähigkeit (< 0,5 W/mK) zeichnen alle Stabdurchmesser des Bauteilherstellers aus; so können Wärmebrücken vermieden werden.

|| bba-Infoservice 562

Matt veredelt mit geringer Aufbauhöhe von 4 mm und flexiblem Aufbau: 2 mm Bambusdeckschicht auf Latex Kaschierung.

Bild: Moso



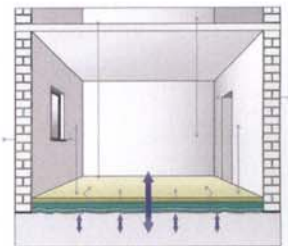
**Latex als Trittschalldämmung**

Der Bambus-Bodenbelag Uni-bamboo wurde von Moso mit einer Latex-Kaschierung ausgestattet. Damit lassen sich in einem Raum mehrere Belagstypen kombinieren, da bei unterschiedlichen Aufbauhöhen der Unterbau entsprechend angepasst werden muss. Bei dieser Ausbausituation profitiert der patentierte Bambusboden von seiner geringen Aufbauhöhe von 4 mm, aber auch vom flexiblen Aufbau, der ihn zum hochwertigen Partner für Teppich-, Kork, Vinyl- und Linoleumböden macht. Die Latex Kaschierung ist nicht nur Trägermaterial, sondern gleichzeitig Schallschalldämmung: Dadurch erreicht der Bambus-Bodenbelag eine Trittschalldämmung von L = 8 dB, L<sub>w</sub> = 19 dB (ISO 717-2:1996). Die Deckschicht besteht aus einzeln aneinander gefügten, 15 mm schmalen Bambuslamellen. Um hohe Stabilität zu erreichen, haben sie ein aufwendiges Trocknungsverfahren durchlaufen. Die Oberfläche ist mit einem wasserbasierten Holzschutzsystem behandelt, das auf spezielle Anforderungen in Wohnbereichen mit mittlerer bis starker Strapazierung abgestimmt ist.

|| bba-Infoservice 563

Bodensystem reguliert das Ausdiffundieren von Restfeuchte aus dem Unterboden über die gesamte Bodenfläche.

Bild: Tremco illbruck



**Feuchteregulierend**

Als erster Hersteller bietet Tremco illbruck seit einem Jahr ein System zur Feuchtigkeitsregulierung für den Fußboden an. Erheblich schneller als herkömmlich sind die Fußböden in Neubauten und Sanierungsobjekten belegereif. Kern des Systems ist die Dampfmembran Tremco Treadfast OC 2000. Ergänzt wird das System durch eine Grundierung und Ausgleichsmassen sowie Kleber. Es ermöglicht die regulierte Ausdiffundierung von Restfeuchten aus dem Unterboden über die gesamte Bodenfläche und reduziert damit die üblichen Ausführungszeiten – garantiert schadensfrei. Das Feuchteregulierungssystem ermöglicht das sukzessive Ausdiffundieren von Restfeuchten des Unterbodens und verhindert damit Kleber-Verseifung, Schimmelbildung oder Blasenwurf unter dem Bodenbelag. Zugleich wird die Gesamtbauzeit des Bodenlegers auf ein Minimum reduziert. Es genügen jetzt je zwei Tage für die Abtrocknung des neu eingebauten Estrichs und für das aufgetragene Feuchteregulierungssystem.

|| bba-Infoservice 564